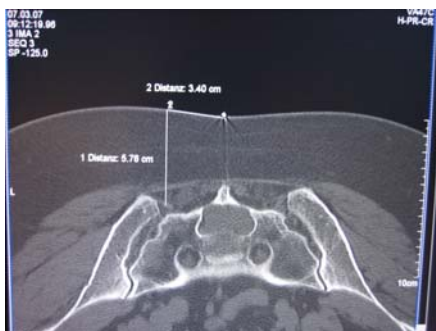


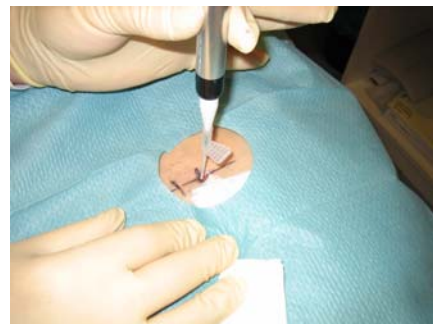
Kryoanalgesie, Hochfrequenzanalgesie

Technik und Durchführung

Der individuelle Ursprung des Schmerzes wird mit Röntgen oder CT-Darstellung in Zusammenarbeit mit dem Patienten bis auf wenige Millimeter genau lokalisiert. Durch eine bildgesteuerte exakte Navigation können Injektionsnadeln und Therapiesonden exakt dort positioniert werden. Mit einer Testinjektion mit örtlichem Betäubungsmittel wird überprüft, ob die Ursache der Schmerzen korrekt identifiziert wurde.



Lokalisation Iliosakralgelenk



Einsatz Kryosonde

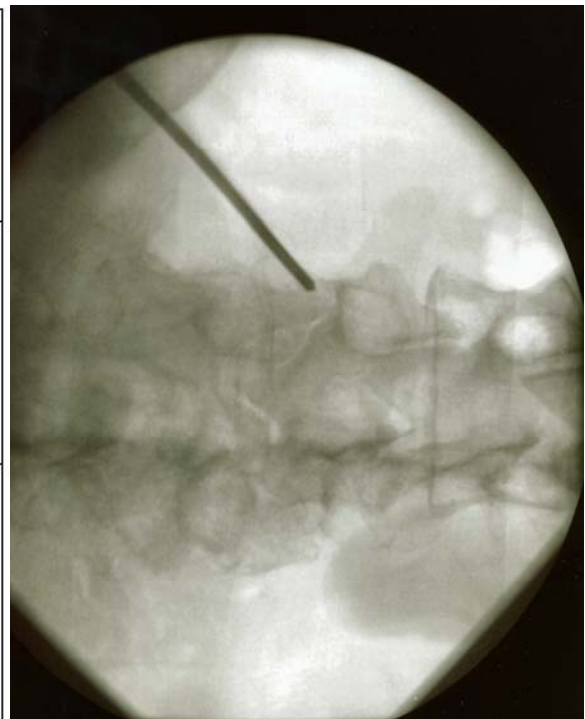
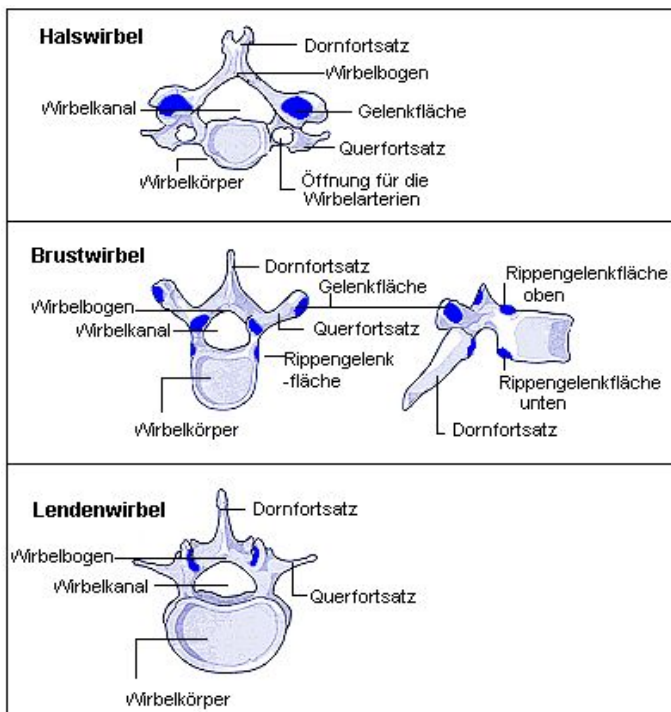
Nach entsprechender Rücksprache und Aufklärung kann dann nach lokaler Anaesthesie des Stichkanals die gezielte **Kryoanalgesie** oder **Hochfrequenzanalgesie** erfolgen. Dabei wird eine Sonde von 2 mm Durchmesser unter Röntgenkontrolle exakt in die zuvor definierte Position gebracht. Durch die **Kryoanalgesie** bis minus 60°C lokal über 2 bis 4 Minuten oder **Hochfrequenzanalgesie** in genau definierten therapeutischen Volumina werden nicht nur lokale Entzündungsprozesse gestoppt, sondern risikoarm und selektiv schmerzleitende A δ - und C-Fasern außer Funktion gesetzt. Dadurch kann im Gegensatz zur Infiltration mit lokalen Betäubungsmitteln eine lang anhaltende Schmerzlinderung bzw. -ausschaltung erreicht werden.

Kryoanalgesie, Hochfrequenzanalgesie

Indikation

Diese Schmerztherapie ist bei folgenden Ursachen erfolgreich:

- Knöcherner Wirbelsäulen-, Gelenkveränderungen z.B. am Iliosakralgelenk
- Nerveneinklemmungen z.B. Bandscheibenvorfall
- Nervenschmerzen an Armen und Beinen
- Narbenneurome
- Morto-Neuralgie, Meralgia paraesthetica
- Sehnen- und Muskelschmerzen z.B. Tennisellbogen, Gesäßmuskeln



Die dunkelblau markierten Gelenkflächen sind bei knöchernen degenerativen Veränderungen dort häufige Ursache von chronischen Wirbelsäulenschmerzen.

SCHMERZTHERAPIE

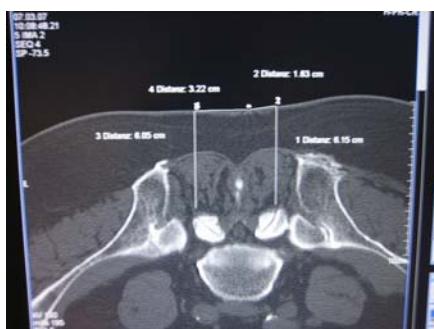
neuro|zentrum prien

Kryoanalgesie, Hochfrequenzanalgesie

Kostenübernahme

Die **Kosten** für die ärztliche Diagnostik, Röntgen, Computertomographie und die Testinjektion werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Die Therapie mit **Kryoanalgesie** oder **Hochfrequenzanalgesie** ist bisher nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Kassen vorgesehen und muß ggf. von den Patienten selbst getragen werden. Die Therapie mit Sondeneinsatz kostet je nach Aufwand € 75 bis € 300. Ob diese Therapie sinnvoll ist, wird mit dem Patienten zusammen erst nach der Testinjektion entschieden, d.h. bis zu diesem Zeitpunkt entstehen auch für die gesetzlich versicherten Patienten keine Kosten.

Für Patienten mit privater Krankenversicherung oder bei privater Zusatzversicherung für stationäre Behandlung wird auch die Therapie mittels **Kryoanalgesie** oder **Hochfrequenzanalgesie** von den Kostenträgern übernommen.



Lokalisation Facettengelenke



CT-gesteuerte Intervention